

# N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

**am Mittwoch, dem 12.09.2007**

**im Johann-Hinrich-Fehrs-Schule  
Lehrerzimmer**

**Wilhelmstr. 8 -16  
24534 Neumünster**

**Beginn:**

**18:00 Uhr**

**Anwesend waren:**

**Ausschussvorsitzende**

Frau Sabine Krebs

**Ratsfrau / Ratsherr**

Herr Wolf-Werner Haake

Frau Michaela Schwenck

Frau Yvonne Zielke

**Bürgerschaftsmitglieder**

Herr Dietrich Mohr

Frau Jessica Kummerfeldt

Frau Babett Schwede-Oldehus

Frau Walburga Lutz

Herr Marco Henner

Herr Rüdiger Schwarz

**Beratende Mitglieder**

Frau Claudia Mathiessen

Herr Hans-Heinrich Voigt

**Von der Verwaltung**

Herr Günter Humpe-Waßmuth  
Frau Marita Rieck  
Herr Thomas Wittje  
Herr Detlev Schulz  
Herr Volker Otzen

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Jürgen Dedic  
Frau Diana Scholz  
Herr Propst Stefan Block  
Frau Susanne Pfuhlmann-Riggert  
Frau Ute Freund  
Frau Petra Markowski-Bachmann

**Als Referenten**

Zum TOP 6.1 (neu)

Zum TOP 6.2 (neu)

Zum TOP 6.3 (neu)

Zum TOP 6.4 (neu)

Frau Hillbrandt  
Frau Sdchmidt-Holländer  
Frau Pinkenburg  
Herr Leimbach  
Frau Beeck  
Frau Ahrendt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 27.06.2007
4. Einwohnerfragestunde
5. Jugendhilfe und Schule - Informationen aus der Praxis
  - 5.1. Kindertagesstätten
  - 5.2. Jugendarbeit
  - 5.3. Erzieherische Hilfen
  - 5.4. Schulische Erziehungshilfe
6. Sachstandsbericht zur Umgestaltung des Kinderferiendorfes
7. Neufassung der Benutzungs- und Entgeltsordnung für die öffentlichen Einrichtungen der Stadt Neumünster (BenEntgO)  
Vorlage: 1273/2003/DS
8. Mitteilungen

|     |   |
|-----|---|
| 1 . | Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit |
|-----|---|

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Gäste, insbesondere auch die Schulleiterin der Johann-Hinrich-Fehrs-Schule, Frau Klingmann als Gastgeberin, Frau Salden als neue Schulrätin sowie den Vertreter der Presse. Sie entschuldigt Ratsherrn Dedic, das Bgschm. Frau Scholz sowie Frau Pfuhlmann-Riggert, Frau Freund, Frau Markowski-Bachmann und Probst Block. Sodann stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

|     |                              |
|-----|------------------------------|
| 2 . | Genehmigung der Tagesordnung |
|-----|------------------------------|

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, schlägt zunächst vor, dass unter dem Tagesordnungspunkt 4: Einwohnerfragestunde die neue Schulrätin, Frau Salden, die Gelegenheit erhält sich vorzustellen und Herr Kleinschmidt eine neue Selbsthilfegruppe des Blauen Kreuzes darstellt. Weiter beantragt Frau Krebs, dass der Tagesordnungspunkt 6 vorgezogen wird, da der zuständige Berichtstatter, Herr Schulz, einen weiteren Termin hat.

Die Tagesordnung erhält dann folgende Fassung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 27.06.2007
4. Einwohnerfragestunde
5. Sachstandsbericht zur Umgestaltung des Kinderferiendorfes
6. Jugendhilfe und Schule - Informationen aus der Praxis
  - 6.1. Kindertagesstätten
  - 6.2. Jugendarbeit
  - 6.3. Erzieherische Hilfen
  - 6.4. Schulische Erziehungshilfe
7. Neufassung der Benutzungs- und Entgeltsordnung für die öffentlichen Einrichtungen der Stadt Neumünster (BenEntgO)  
Vorlage: 1273/2003/DS
8. Mitteilungen

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

|     |  |
|-----|--|
| 3 . | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses vom 27.06.2007 |
|-----|--|

Einstimmig genehmigt.

|     |                      |
|-----|----------------------|
| 4 . | Einwohnerfragestunde |
|-----|----------------------|

Schulrätin Frau Liske Salden stellt sich als Nachfolgerin der Schulrätin Frau Blohm-Leu kurz vor.

Herr Dirk Kleinschmidt stellt sich und Frau Maren Schuster als ehrenamtliche Mitarbeiter des Blauen Kreuzes vor, die eine Begegnungsgruppe für Jugendliche, junge Erwachsene und Interessierte aufbauen wollen. Als Treffpunkt stellt ihnen das Friedrich-Ebert-Krankenhaus Räumlichkeiten zur Verfügung.

Fragen aus der Einwohnerschaft werden nicht gestellt.

|     |   |
|-----|---|
| 5 . | Sachstandsbericht zur Umgestaltung des Kinderferiendorfes |
|-----|---|

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, erteilt Herrn Schulz, Fachbereichsleiter Planen und Bauen, das Wort.

Herr Schulz berichtet über den Stand zur Umgestaltung des Kinderferiendorfes. Zzt. läuft eine Ausschreibung unter Architektenbüros, die erste Skizzen, Projektbeschreibungen und Kosten erstellen sollen. Danach erfolgt die Architektenauswahl. In der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.11.2007 werden erste Lösungsvorschläge gezeigt werden können. Wenn zwischen den Beteiligten Einigung über das Konzept hergestellt ist, kann der Planungsauftrag erteilt werden.

Auf die Frage nach dem weiteren Zeitplan erklärt Herr Schulz, dass die Planung voraussichtlich ½ Jahr dauern wird und der Baubeginn frühestens im Herbst 2008 erfolgen könne. Da diese Jahreszeit für Baumaßnahmen wetterungsbedingt ungünstig sei, sollten dann nur kleinere Maßnahmen in Angriff genommen werden, der Hauptteil im darauf folgenden Frühjahr begonnen werden.

Der Ausschuss spricht sich für eine zügige Planung und Umsetzung der Maßnahme aus.

Weitere Fragen der Ausschussmitglieder werden nicht gestellt.

|    |   |
|----|---|
| 6. | Jugendhilfe und Schule - Informationen aus der Praxis |
|----|---|

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, erteilt Herrn Stadtrat Humpe-Waßmuth das Wort, der in das Thema einführt. Während früher eher Berührungspunkte zwischen Jugendhilfe und Schule zu beobachten waren, wird heute pragmatisch zum Wohle des Kindes verfahren: die Jugendhilfe geht in die Schule. Insgesamt ist die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und Schule, auch im Vergleich zu anderen Städten in Schleswig-Holstein, positiv zu beurteilen.

|       |                    |
|-------|--------------------|
| 6.1 . | Kindertagesstätten |
|-------|--------------------|

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, erteilt Frau Rieck das Wort.

Frau Rieck führt kurz in die Thematik Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Grundschule ein.

Frau Hillbrandt, Leiterin der Kita Einfeld, und Frau Schmidt-Holländer, Leiterin der Kita Tungendorf, erläutern mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation die vielfältigen Formen der Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule. Weiter weisen sie auf die Planungen hin, die Schulkindbetreuung zunächst an der Rudolf-Tonner-Schule und der Gartenstadtschule in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Betreuten Grundschulen in den Schulen durchzuführen.

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth weist auf den Grundsatzbeschluss hin, dass die Horte in die Schulen verlegt werden sollen, sofern die räumlichen Voraussetzungen dafür geschaffen werden können.

Fragen von den Ausschussmitgliedern werden von der Verwaltung beantwortet.

|       |              |
|-------|--------------|
| 6.2 . | Jugendarbeit |
|-------|--------------|

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, erteilt Herrn Wittje das Wort.

Herr Wittje benennt die grundsätzlichen Kriterien und die Arten der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit.

Frau Pinkenburg berichtet von der Arbeit im Projekthaus sowie von den Projekten in der Johann-Hinrich-Fehrs-Schule, der Wicherschule und der Hans-Böckler-Schule. Insgesamt beurteilt sie die Zusammenarbeit mit den Schulen sehr positiv.

Herr Leimbach bearbeitet als Streetworker insbes. die Themen Gewalt, Rechtsextremismus und Mobbing. Am Beispiel des letzten Themas beschreibt er seine Seminararbeit in Schulen. Auch Herr Leimbach berichtet von positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Schulen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Pinkenburg und Herrn Leimbach beantwortet.

|       |                      |
|-------|----------------------|
| 6.3 . | Erzieherische Hilfen |
|-------|----------------------|

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, erteilt Frau Beeck das Wort.

Frau Beeck, die in der Bezirkssozialarbeit seit 11 Jahren im Sozialraum West arbeitet, beschreibt anschaulich die Zusammenarbeit zwischen ASD und Schule anhand eines Fallbeispiels. Hier wird deutlich, dass der ASD zum Wohle der Kinder auf die Zusammenarbeit mit der Schule angewiesen ist.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Beeck beantwortet.

|       |                            |
|-------|----------------------------|
| 6.4 . | Schulische Erziehungshilfe |
|-------|----------------------------|

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, erteilt Frau Ahrendt das Wort.

Frau Ahrendt ist Kreisfachberaterin für schulische Erziehungshilfe.

Zunächst beschreibt Frau Ahrendt die unterschiedlichen Förderbedarfe, die von Lehrern der drei Förderzentren in Neumünster abgedeckt werden können. Bei sozialen und emotionalen Entwicklungsstörungen der Kinder greift die schulische Erziehungshilfe ein. Diese ist als Bindeglied zwischen dem ASD und der Regelschule anzusehen und immer auf Kooperation angelegt.

Frau Ahrendt beschreibt die Zusammenarbeit mit den städtischen Einrichtungen der Jugendhilfe als vorbildlich für Schleswig-Holstein.

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth erklärt, dass es sich rechnet, in die Prophylaxe zu investieren. Ein nachhaltiger Erfolg stellt sich aber nur ein, wenn die Kooperationen der Kindertagesstätten, der Jugendhilfe und den Schulen miteinander funktioniert.

Fragen der Ausschussmitglieder werden von Frau Ahrendt beantwortet.

|     |  |
|-----|--|
| 7 . | Neufassung der Benutzungs- und Entgeltsordnung für die öffentlichen Einrichtungen der Stadt Neumünster (BenEntgO)<br>Vorlage: 1273/2003/DS |
|-----|--|

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, erklärt, dass die geänderte Neufassung der Benutzungs- und Entgeltsordnung für die öffentlichen Einrichtungen der Stadt Neumünster (BenEntgO) erst im Nachgang zur Einladung am Dienstag, den 11.09.2007, also einen Tag vor der Sitzung, bei ihr eingegangen sei. Aufgrund des Umfangs der Vorlage einschließlich des Schreibens der Rechtsabteilung sei es für die Ausschussmitglieder nicht möglich gewesen, die Unterlagen in angemessener Zeit zu lesen. Insbesondere bemängelt Frau Krebs, dass die Änderungen in der zweiten Fassung der BenEntgO nicht kenntlich gemacht worden seien und bittet dieses in Zukunft zu veranlassen.

Aus diesen Gründen beantragt die Vorsitzende die Vertagung des Tagesordnungspunktes bis zur nächsten Sitzung.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Vertagung einstimmig zu.

|     |              |
|-----|--------------|
| 8 . | Mitteilungen |
|-----|--------------|

Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth berichtet, dass Mitglieder des Teams „Schüler helfen Leben“ sich bei ihm vorgestellt haben und schlägt vor, dass diese sich auch in einer Ausschusssitzung vorstellen und von ihrer Arbeit zur Vorbereitung des sozialen Tages berichten können.

Zum Thema Ausbau der Kinderbetreuung U3 / Krippenausbau schlägt Herr Stadtrat Humpe-Waßmuth vor, diese Angelegenheit in einer Ausschusssitzung zu behandeln, sobald die Finanzierungsmodalitäten auf kommunaler Ebene bekannt seien.

Die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, schlägt vor, das Thema Kriminalitätsprävention auf die Tagesordnung in einer der nächsten Sitzungen zu nehmen. In der Ausschusssitzung vom 27.06.2007 hatte der Präventionsbeauftragte der Polizeidirektion Neumünster von seiner Arbeit berichtet, allerdings auch eine stärkere Vernetzung der Aktivitäten der Beteiligten angeht.

Herr Wittje berichtet vom erfolgten Umzug des Kinder- und Jugendbüros und des Jugendverbandes.

Herr Schwarz schlägt vor, eine der nächsten Sitzungen in den neuen Räumlichkeiten des Jugendverbandes stattfinden zu lassen.

Herr Schwarz macht auf den Weltkindertag am 22.09.2007 aufmerksam, an dem wieder viele Aktivitäten angeboten werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende, Ratsfrau Krebs, die Sitzung.

Im Anschluss an die Sitzung lädt Frau Klingmann die Anwesenden ein, die Räumlichkeiten der „Hallig“ zu besichtigen. Dort erläutert Frau Klingmann das pädagogische Konzept der Halliggruppe.

Sabine Krebs  
(Ausschussvorsitzender)

Volker Otzen  
(Protokollführer)

**Ende der Sitzung:**

19.45 Uhr